

FPÖ/Abwerzger/Haslwanter/TSD

Innsbruck, am 4. August 2018

Mag. Abwerzger und Haslwanter: „Flüchtlingsagenden zurück ins Landhaus oder Fusion der TSD GmbH mit der ISD GmbH.“

Utl.: FPÖ-Landesparteiobermann sichert Soziallandesrätin DI Gabriele Fischer in Causa Tiroler Soziale Dienste GmbH Rückendeckung zu.

Der personelle Aderlass und die Einsparungen bei der Tiroler Soziale Dienste GmbH beweisen für FPÖ-Landesparteiobermann KO LAbg. Mag. Markus Abwerzger das enorme Ausmaß des Finanzdebakels der Tiroler Sozialen Dienste GmbH (TSD): „Es braucht endlich politische Konsequenzen. Die schwarzgrüne Landesregierung trägt die alleinige Schuld an der Auslagerung der Flüchtlingsagenden. Von Anbeginn waren wir gegen die Auslagerung der Flüchtlingsagenden in eine Gesellschaft, da dadurch dem Tiroler Landtag die Kontrolle entzogen wurde“, so Mag. Abwerzger. FPÖ-Sozialsprecher LAbg. Patrick Haslwanter erinnert an den Kauf der Traglufthallen durch die TSD in Höhe von über sechs Millionen Euro: „Alle Parteien, außer wir, haben im Tiroler Landtag diesem Ankauf zugestimmt.“ Beide fordern wiederholt, dass „die Tiroler Soziale Dienste GmbH sofort aufgelassen wird, um weiteren Schaden zu verhindern, und die Flüchtlingsagenden wieder in das Amt der Tiroler Landesregierung integriert werden, wenn dies nicht der Fall sein soll, dann sollte über einer Fusion der TSD mit den Innsbrucker Sozialen Diensten angedacht werden, vor allem im Bereich der Betreuung von Obdachlosen, würden sich Synergien ergeben.“ Haslwanter erinnert diesbezüglich daran, dass die Obdachloseneinrichtungen, dann durch eine Gesellschaft – eventuell landesweit – geführt werden könnten. Mag. Abwerzger kündigt abschließend volle Unterstützung der neuen Soziallandesrätin DI Gabriele Fischer zu: „Um diesen finanziellen und personellen Sauhaufen aufzuräumen hat die Soziallandesrätin die hundertprozentige Unterstützung der FPÖ.“